

## Anwärtertag 2020



### An einem Donnerstag in Schoden...

Am Donnerstag, den 9. Juli 2020 fand der diesjährige Anwärtertag, wie auch im letzten Jahr, im Rahmen einer Kanutour auf der Saar statt. Aufgrund der aktuellen Pandemie musste das gemeinsame Frühstück leider ausfallen, wodurch unsere Vorfreude auf den Ausflug jedoch nicht geschwächt wurde.

In Beamteneile trafen alle Anwärter mehr oder weniger zeitnah am Treffpunkt ein. Glücklicherweise waren alle mit ihren Masken gewappnet, sodass der Zugfahrt nach Schoden nichts mehr im Wege stand. Im Gegensatz zu letztem Jahr wurden wir mit strahlendem Sonnenschein empfangen und konnten nach einer kurzen Einweisung mit dem schönsten Part des Tages beginnen - dem Schleppen der Kanus bis zur Einlassstelle. Zum Glück kam keines der Kanus der „Titanic“ gleich, jedoch waren viele andere mit „Ab durch die Hecke“ wohl auch nicht im richtigen Film zugange. Mithilfe von Teamwork gelang es uns sogar mit fünf Kanus den Altarm und dessen Stromschnellen zu bezwingen, wobei die äußeren Boote das Paddeln der gesamten Mannschaft übernehmen mussten.

Ansonsten ging es auf dem Wasser eher gemütlich zu, die Wege rein und raus hingegen wurden für manche zur echten Herausforderung. Gerade die jungen Anwärter glänzten mit ihren exzellenten Fähigkeiten, Informationen und Warnungen

so aufzunehmen, sodass alles wovor gewarnt wurde nun durch mehr oder weniger freiwillige Selbstversuche bestätigt werden kann. So können wir nur jedem, der auf „SaarFari“ geht, empfehlen, die Rutschfestigkeit der berüchtigten Matten am Bootsausstieg nicht in Frage zu stellen und diese unter allen Umständen zur eigenen Sicherheit zu benutzen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause zogen die ersten Kanus entgegen der Strömung in Richtung Ziel. Das mittlerweile perfekt eingespielte Duo aus Herrn Willwert und Frau Müller zog mit einer Leichtigkeit an allen anderen Booten in ihrem Express Kajak vorbei. Schließlich musste ja jemand die schönen Erinnerungen, vor allem die qualvollsten letzten Meter, mit einem breiten Grinsen vom sicheren Ufer aus festhalten. An Scherzen wie „Ihr dürft sogar noch eine Runde fahren“ wurde natürlich nicht gespart; jedoch lehnten die erschöpften Ruderer, deren Haut mittlerweile so rot wie die Kanus selbst war, dankend ab.

Wohlverdient ging es für uns im Anschluss zurück nach Trier, um bei Pizza und Pasta im „Donna Mia“ wieder zu Kräften zu kommen. Vor allem dort konnten wir bei schönen Gesprächen weitere Kontakte knüpfen und einiges über die bevorstehende Zeit erfahren. Zusammenfassend können wir auf einen aufregenden und ereignisreichen Tag zurückblicken, der uns einander nähergebracht hat.

### **Avelina Heilmaier, Elisa Reiter, Alina Schäfer**

